

# Mauthausen und der Holocaust

Wien, 15. November 2017

10:00 – 17:00

Hofburg, Ahnensaal (Zugang Säulenstiege), 1010 Wien

Internationales Kolloquium  
des Clusters Geschichte der Ludwig Boltzmann Gesellschaft, veranstaltet vom  
Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte und Gesellschaft (LBIGG), Wien



Ludwig Boltzmann Cluster  
Geschichte



Ludwig Boltzmann Institut  
Geschichte und Gesellschaft

In jüngster Zeit ist in öffentlichen Debatten und medialen Darstellungen eine Verschiebung der Bedeutung des Holocaust-Begriffs zu beobachten. Ähnlich wie der Zweite Weltkrieg insgesamt werden auch die Konzentrationslager zunehmend vor allem mit der Vernichtung der Juden assoziiert. Politischer Terror und rassistische Verfolgung verschmelzen zu einem einzigen Komplex.

Im Kolloquium soll die Frage diskutiert werden, welche Erfahrungen jüdische Mauthausen-Überlebende gemacht haben, die unter unterschiedlichen Bedingungen und zu verschiedenen Zeitpunkten ins Lager gekommen sind. Wie berichten sie von diesen Erfahrungen, und wie setzen sie diese mit anderen Erfahrungen in Beziehung, die sie als Jüdinnen und Juden gemacht haben? Welche Funktion schreiben sie dem Konzentrationslager Mauthausen zu, einem Lager das trotz seiner Vernichtungsfunktion und einer in ihm betriebenen Gaskammer eigentlich kein Schauplatz des Holocaust war? Die vergleichende Analyse von Interviews aus unterschiedlichen Sammlungen stellt auch grundlegende methodische Fragen der Oral History auf den Prüfstand.

Das Kolloquium dient der Vorbereitung eines Forschungsprojekts zu den Erfahrungen jüdischer Mauthausen-Überlebender und den damit verbundenen methodischen Fragen der Sekundäranalyse von Oral History-Interviews.

## **Konzeption und Kontakt**

Heinz Berger ([heinrich.berger@geschichte.lbg.ac.at](mailto:heinrich.berger@geschichte.lbg.ac.at))  
Melanie Dejnega ([melanie.dejnega@uni-bielefeld.de](mailto:melanie.dejnega@uni-bielefeld.de))  
Regina Fritz ([regina.fritz@hist.unibe.ch](mailto:regina.fritz@hist.unibe.ch))  
Alexander Prenninger ([alexander.prenninger@sbg.ac.at](mailto:alexander.prenninger@sbg.ac.at))  
Ingo Zechner ([ingo.zechner@geschichte.lbg.ac.at](mailto:ingo.zechner@geschichte.lbg.ac.at))

Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte und Gesellschaft (LBIGG)  
Hofburg, Zuckerbäckerstiege 17, 1010 Wien  
T +43-1-890 96 89  
[www.lbigg.org](http://www.lbigg.org)

Mittwoch, 15.11.2017

**Teil 1**  
**Erfahrungen jüdischer Mauthausen-Überlebender**

Moderation: Ingo Zechner (LBI für Geschichte und Gesellschaft)

10:00 Einleitung: Alexander Prenninger, Heinz Berger  
Diskussion

13:00 *Mittagspause*

**Teil 2**  
**Methodische Fragen der Sekundäranalyse von Oral History-Interviews**

Moderation: Joachim Schätz (LBI für Geschichte und Gesellschaft)

14:00 Einleitung: Melanie Dejnega  
Diskussion

17:00 *Ende*

19:30 *Gemeinsames Abendessen*

## Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Elizabeth Anthony (United States Holocaust Memorial Museum, Washington DC)

Linde Apel (Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg | Werkstatt der Erinnerung, Universität Hamburg)

Heinz Berger (Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte und Gesellschaft)

Melanie Dejnega (Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte und Gesellschaft)

Regina Fritz (Historisches Institut, Universität Bern)

Nicole Immler (Dept. Globalisation and Dialogue Studies, University of Humanistic Studies, Utrecht)

Andreas Kranebitter (Mauthausen Memorial | KZ-Gedenkstätte)

Almut Leh (Institut für Geschichte und Biographie, FernUniversität in Hagen)

Ina Markova (Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien)

Alexander Prenninger (Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte und Gesellschaft)

Dirk Rupnow (Institut für Zeitgeschichte, Universität Innsbruck)

Joachim Schätz (Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte und Gesellschaft)

Lukas Schretter (Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgen-Forschung)

Valentin Seidler (Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte und Gesellschaft)

Barbara Stelzl-Marx (Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgen-Forschung)

Ingo Zechner (Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte und Gesellschaft)